

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	02.07.2019	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Radverkehrsförderung – Öffentlichkeitsarbeit und Radverkehrszählstellen

Betroffene Produktgruppe

11.12.03 - Verkehrsentwicklungsplanung

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

2019: ca. 10.000 € durch Eigenmittel finanziert

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sachverhalt:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt Kenntnis über die beabsichtigte Anschaffung von mobilen und stationären Radverkehrszählanlagen, sowie Vorhaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Begründung

Mit dem BYPAD-Verfahren aus 2015 und der Mobilitätsstrategie aus 2019 wurden der Radverkehrsförderung in Bielefeld richtungsweisende Leitsätze und Ziele gesetzt. Mit der aktuell laufenden Erarbeitung des kommunalen, sowie des regiopolen Radverkehrskonzeptes wird weiter daran gearbeitet diese Ziele zu erreichen.

Um den Radverkehr als gleichberechtigtes Verkehrsmittel zu fördern ist es nötig die Radverkehrsströme in der Stadt auf eine solide Datenbasis zu stellen. Um dies zu erreichen wird beabsichtigt in einem ersten Schritt (2019), max. drei mobile Radverkehrszählanlagen zu beschaffen (Gesamtkosten ca. 10.000€). Die Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln, da die mobilen Zählstellen über die AGFS-Förderrichtlinie Nahverkehr nicht förderfähig sind. Die mobilen Zählstellen können einfach auf- und abgebaut werden und sind so flexibel einsetzbar. Sie eignen sich dazu, die Auswirkungen von kurzfristigen Veränderungen im Verkehrsfluss wie zum Beispiel durch Baustellen oder Fertigstellung neuer Radwege quantitativ zu beurteilen.

Um die mit der Mobilitätsstrategie beschlossenen Ziele und die aus dem Radverkehrskonzept hervorgehenden Maßnahmen nicht nur umzusetzen, sondern auch auf Wirksamkeit zu überprüfen, sind valide und verlässliche Daten zur Nutzung des Verkehrsmittels Fahrrad auf Bielefelds Straßen erforderlich. Hierzu werden 2020 ca. sechs stationäre Radverkehrszählanlagen

beschafft. Zusätzlich ist geplant eine öffentlichkeitswirksame Informationstafel mit einem Display zur Anzeige von Live-Daten zur Radverkehrszählung an einem zentralen Ort zu installieren. Zur Deckung der Kosten von ca. 95.000€ wurde über die AGFS-Förderrichtlinie Nahverkehr des Landes NRW ein entsprechender Förderantrag (75% Förderung) bei der Bezirksregierung Detmold eingereicht. Die Standorte der stationären Radverkehrszählstellen sollen sich an den im Radverkehrskonzept ausgewiesenen Hauptrouten orientieren. Eine genaue Definition der Standorte erfolgt, vorbehaltlich einer Förderzusage, im Frühjahr 2020.

Für die weiteren Vorhaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurden Maßnahmen mit Gesamtkosten von 22.500 € beantragt. Diese setzen sich zusammen aus Materialien für Freizeitradrouten, Hinweistafeln, Stadtradeln sowie weiterer Werbematerialien.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)	
Moss	